



HELEN CARTER  
**ROCKSTAR**  
EROTISCHER ROMAN

7



blue panther books

Impressum:

Rockstar | Band 1 | Teil 7 | Erotischer Roman

von Helen Carter

Helen Carter wurde 1965 an der englischen Ostküste geboren. Bereits mit dreizehn Jahren begann sie, erste Geschichten zu schreiben. Es dauerte allerdings noch weitere zehn Jahre, bis sie bei den erotischen Romanen ihre wahre Heimat fand. Ihre Familie war mit diesem Genre nicht besonders glücklich. Besonders ihr Vater hatte Probleme mit den sehr expliziten Texten. Doch Helen wich nicht von ihrem Weg ab. Im Gegenteil: Sie begann damit, immer intensiver eigene Erlebnisse in ihre Romane einfließen zu lassen. Und so entstand ein prickelnder Mix aus Fantasie und Realität. Nach ihrem Studium an der Universität von Oxford arbeitete Helen im PR-Bereich. Irgendwann kam der Moment, wo sie sich zwischen ihrer zeitraubenden Arbeit in der PR-Agentur und ihren immer erfolgreichereren Romanen entscheiden musste. Helen wählte den zeitweise recht steinigen Weg der Autorin. Heute lebt Helen in den ländlichen Cotswolds, wo sie ein ruhiges Cottage bewohnt, das ihr Zeit und Muße für ihre Arbeit lässt und dennoch nahe genug am aufregenden Treiben in London und den Küstenorten liegt. Sie ist nicht verheiratet und hat auch keine Kinder, denn – so betont sie – man müsse eine Sache richtig und ohne Abstriche machen. Zudem vertrage sich ihr Leben nicht mit einer gewöhnlichen Form der Ehe.

Lektorat: Nicola Heubach

Originalausgabe

© 2013 by blue panther books, Hamburg

All rights reserved

Cover: © Coka @ Fotolia.com

Umschlaggestaltung: [www.heubach-media.de](http://www.heubach-media.de)

ISBN 9783862772964

[www.blue-panther-books.de](http://www.blue-panther-books.de)

## Kapitel 62 von Helen Carter

Nachdem er Kittys Hintern kurz betrachtet hatte, kniete er sich hinter sie, brachte sie in Position und schob dann seine Zunge in ihre nasse Spalte.

»Uuuuh«, machte sie und spreizte ihre Beine, sodass er tief in sie eindringen konnte. Ihr geiler Geschmack trieb ihm das Blut in den Schwanz, der sofort zu pochen begann. Kleine Härchen standen um ihr Loch, wo sie sich nicht rasiert hatte, aber er genoss dieses Kitzeln. Immer wieder hob er den Kopf, um den beiden dabei zuzusehen, wie sie sich gegenseitig mit heißen Zungenküssen verwöhnten oder ihre Brüste bearbeiteten. Schnell streckte er den Arm unter Kittys Achsel durch und griff nach ihrer Brust. Es ärgerte ihn ein wenig, dass sie kein Bett hier hatten. Nicht mal ein paar Kissen oder Decken, um es sich am Boden gemütlich zu machen.

Inzwischen hatte er beinahe das Gefühl, sein Schwanz müsse explodieren, wenn er ihn nicht in einem der Löcher, die sich ihm darboten, versenken konnte. Also zog er Kittys Hinterbacken auseinander, spie auf ihre Rosette und begann, sie mit dem Daumen zu dehnen. Erregt stöhnte sie auf, sodass der Nippel ihrer Freundin ihren Lippen entglitt. Bones packte ihr Haar, zog ihren Kopf nach hinten und küsste sie gierig. Ihr Mund schien den seinen fressen zu wollen, so wild bewegte sie sich auf seinem. Bones ließ ihr Haar los, um seinen Harten in ihren Hintern dirigieren zu können.

Clarissa hatte begonnen, sich selbst heftig zu reiben. Ihre kleinen, festen Brüste ruckten hin und her und reizten seine Geilheit noch weiter.

»Hör nicht auf, sie zu lecken!«, sagte er zu Kitty, nachdem er von ihren Lippen abgelassen hatte.

Und so saugte Kitty die Möse ihrer Gespielin mit wilder Leidenschaft, während Bones ihren Hintern benutzte. Ihr Ring war fest und hart. Bones fürchtete beinahe, sie könne seinen Schwanz strangulieren, wenn sie ihren Arsch nur fest genug anspannte. Der Druck in seinen Lenden wurde unerträglich. Er verlor die Kontrolle über seinen Rhythmus. Stieß mal schneller, mal langsamer zu. Würde er nur noch einen weiteren Hub in ihr bleiben, würde er gnadenlos abspritzen. Aber das wollte er nicht. Also zog er sich aus Kitty und drängte sie von Clarissa weg. Den Ständer im Anschlag, dirigierte er sich selbst auf deren dunkelrotes Loch zu, setzte die Eichel an und drückte seinen Schwanz in ihre Pussy. Clarissa schrie auf, als er mit einem Ruck bis zum Anschlag in sie eindrang. Mit weit aufgerissenem Mund packte sie ihre Schenkel und zog sie nach oben, damit er so tief wie möglich in sie hineinkonnte. In dieser Position schaffte Bones es, die volle Länge seines Schafts zu nutzen.

Überraschung und Genuss mischten sich, als er Kittys Zunge an seinen angespannten Eiern bemerkte. Mit Macht saugte sie seine Kugeln in ihren Mund, wo sie sie zu lecken begann. Zunge, Zähne – alles waren Mittel, ihn zur absoluten Geilheit zu führen. Jetzt konnte er sich nicht mehr beherrschen. Er schrie und stöhnte. Ihr wildes Saugen trieb ihn beinahe in den Wahnsinn und er wusste nicht, was ihn geiler machte. Das Blut pochte in seinen Schläfen, Schweiß rann von seiner Stirn. Er fickte Clarissa wie ein Wahnsinniger und es störte ihn keine Sekunde, dass man mit Sicherheit ihrer aller Schreie bis in die Gänge hören konnte.

»Du Sau!«, keuchte Clarissa und starrte auf seinen Schaft, der sich nass und glänzend zwischen ihren Schamlippen hin